

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literatur	XV
Einführung	1

1. Teil

Darlehen/stille Einlagen und Kommanditistenhaftung - Rechtslage ohne Rücksicht auf eine etwaige Sonderbe- handlung als Eigenkapital -	2
A. Darlehen/stille Einlagen und haftungsbefreiende Einlagenerbringung	3
I. Darlehen als haftungsbefreiende Einlageleistung	3
1) Problematik und Meinungsstand	3
a) Das Problem der haftungsbefreienden Einlageleistung Einlageleistung im Lichte von "Vertrags-" und "Verrechnungstheorie"	3
b) Meinungsstand	4
aa) Rechtsprechung	4
bb) Schrifttum	5
c) Meinungsstand zu dem vergleichbaren Problem der Umwandlung der Kommanditeinlage in ein Darlehen	6
2) Die Notwendigkeit der Leistung einer Einlage im Sinne der "Vertragstheorie"	7
a) Bedeutung der Haftung für die Beschaffenheit der gemäß § 171 I Hs. 2 HGB zu erbringenden Einlage	7
b) Einlage im Sinne der "Vertragstheorie" und Darlehen	9
aa) Einlage im Sinne der "Vertragstheorie"	9
bb) Darlehen	13
cc) Ergebnis	14
c) Ausreichender Gläubigerschutz durch § 172 IV 1 HGB?	14
aa) Der von der h.L. gewährte Schutz bei Vermögensbewegungen zwischen KG und Kommanditisten	15
bb) Unvollständigkeit des Schutzes bei Abtretung der Darlehensforderung	16
d) Würdigung	18
3) Ergebnis	19
II. Haftungsbefreiung durch Aufrechnung mit Drittgläubigeransprüchen aus einem Darlehensverhältnis - Das Problem der "Nennwertaufrechnung" -	20
1) Einleitung	20
2) Meinungsstand	22
a) Rechtsprechung	22
b) Literatur	23

3) Wert einer Schuldbefreiung	25
a) Entscheidende Bedeutung der Schuldner- position	25
b) Fehlender Einfluß der Vermögenslage der KG	26
c) Wert einer Schuldbefreiung in anderen Rechtsbereichen	28
aa) Kondiktionsrecht	28
bb) Schadensrecht	28
4) Die Nennwertaufrechnung als Problem der Gläubigerstellung des Kommanditisten	29
a) Benachteiligung der übrigen Gesellschaftsgläubiger durch die Nennwertaufrechnung	29
b) Durchsetzbarkeit der Kommanditistenforderung außerhalb des Konkurses	30
aa) Der Kommanditist als Gläubiger der KG	30
bb) Die "Vorwegbefriedigung" des Kommanditisten aus seiner Haftung	33
cc) Ergebnis	35
c) Durchsetzbarkeit im Konkurs der KG	35
aa) Gegenseitigkeit	35
bb) Bedeutung des § 171 II HGB für die haftungsbefreiende Aufrechnung	36
cc) Ergebnis	38
5) Sonderfälle	38
a) Der sogenannte "Surrogationsgedanke"	38
b) Erwerb der Darlehensforderung des Kommanditisten von einem Dritten	40
c) Aufrechnung mit Darlehensansprüchen im Rahmen von "Sanierungsgründungen"	42
d) Exkurs: Umwandlung einer Darlehensforde- rung in eine Kommanditeinlage	45
III. Der mit der Darlehensgewährung verbundene Zinsvorteil als haftungsbefreiende Einlageleistung	47
1) Einlagefähigkeit	47
a) Die h.L.	47
b) Die Ansicht Hubers	47
c) Stellungnahme	49
aa) Haftungsbefreiung nur bei entspre- chender Deckung im Gesell- schaftsvermögen?	49
bb) Haftungsbefreiung in Höhe des verein- barten Zinses durch "Einbuchung"?	53
cc) Ergebnis	56
2) Rechtslage im Falle der Unterbewertung	56
IV. Besonderheiten bei stillen Einlagen	59
1) Stille Einlage als haftungsbefreiende Einlageleistung?	59
a) Stille Einlage ohne Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters	59

b) Stille Einlage mit Verlustbeteiligung.....	59
2) Haftungsbefreiende Aufrechnung mit einem Anspruch aus § 235 I HGB	61
a) Rechtslage im allgemeinen	61
b) Die Entscheidung RGZ 63, 265 ff.	61
3) Haftungsbefreiende Umwandlung einer stillen Einlage in eine Kommanditeinlage	63
4) Der auf eine stille Einlage entfallene Gewinn als haftungsbefreiende Einlage.....	64
B. Darlehen/stille Einlagen und Wiederaufleben der Haftung	65
I. Gewährung eines Darlehens an den Kommanditisten	65
1) "Haftungsschädlichkeit" der Darlehensgewährung ohne Rücksicht auf die Begrenzung der Kommandi- tistenhaftung auf die Haftsumme	65
a) Auszahlung der Darlehensvaluta.....	65
aa) Schrifttum	65
bb) Stellungnahme	66
(1) Weite Auslegung des § 172 IV 1 HGB	66
(2) Einlagenrückgewähr im Rahmen von Drittschuldverhältnissen mit der KG im allgemeinen	69
(3) Die Einräumung von Kredit an den Kommanditisten im besonderen	71
(4) Ergebnis.....	73
b) Einräumung eines Darlehensauszahlungs- anspruchs des Kommanditisten gegen die KG	73
2) Die Begrenzung der Außenhaftung durch die Haftsumme	74
a) Die Haftsumme übersteigende Höhe der Darlehensvaluta	75
aa) Wiederaufleben der Haftung	75
bb) Rückforderungsanspruch der KG?	78
b) Wiederaufleben der Haftung bei einer die Haftsumme übersteigenden Einlage des Kommanditisten	80
3) Ergebnis	83
II. Rückzahlung eines der KG von dem Kommanditisten gewährten Darlehens	84
1) Wiederaufleben der Haftung gemäß § 172 IV 1 HGB	84
2) Exkurs: Konkursanfechtung analog § 237 HGB	84
a) Anfechtung der Rückzahlung einer stillen Einlage gemäß § 237 HGB ohne Rücksicht auf eine Verlustbeteiligung des Stillen	85
b) Kongruente Interessenlage.....	86
III. Umwandlung des Abfindungsguthabens	89
1) Problem Darstellung	89

2) Meinungsstand	89
3) Problemlösung	91
a) Zeitpunkt des Wiederauflebens der Haftung	91
b) Haftungsbefreiende Einlageleistung nach Gutschrift des Abfindungsguthabens	92
aa) Rechtslage außerhalb eines Konkurses der KG	92
bb) Haftungsbefreiende Aufrechnung des ausgeschiedenen Kommanditisten im Konkurs	94
(1) Die Gegenseitigkeit	95
(2) Aufrechnung zum Realisationswert	97
IV. Darlehenszinsen im Rahmen des § 172 IV 1 HGB	99
1) Zahlung von marktüblichen Zinsen durch die KG auf ein ihr gewährtes Kommanditistendarlehen	99
a) Rechtslage bei bestehender Gesellschafter- stellung	99
b) Rechtslage hinsichtlich des Abfindungsgut- habens des ausgeschiedenen Kommanditisten	99
2) Übervorteilung der KG durch Zahlung eines überhöhten Zinses auf ein ihr gewährtes Kommanditistendarlehen und durch Erhalt eines zu niedrigen Zinses für ein an den Kommanditisten gewährtes Darlehen	100
V. Besonderheiten bei stillen Einlagen	103
1) Stille Teilhabe der KG am Handelsgeschäft des Kommanditisten	103
2) Umwandlung der Kommanditeinlage in eine stille Einlage	103
3) Zahlung von Gewinn auf die stille Einlage des Kommanditisten	104

2. Teil

Darlehen und stille Einlagen als Eigenkapital der KG	106
A. Einleitung	106
B. Darlehen und stille Einlagen als Eigenkapital qua Vereinbarung	108
I. Die vertragliche Gleichstellung im allgemeinen	108
1) Einzelvertragliche und gesellschaftsvertragliche Gleichstellung	108
2) Zulässigkeit der Gleichstellung	109
3) Voraussetzungen	109
II. Die richterliche Behandlung gesellschaftsvertraglich geschuldeter Darlehen und stiller Einlagen als Eigenkapital	110

1) Darstellung der BGH-Rechtsprechung	110
a) Die einzelnen Entscheidungen	110
aa) BGHZ 70, 61 ff. und LM Nr. 6 zu § 149 HGB	110
bb) BGH NJW 1980, 1522 ff.	111
cc) BGH NJW 1981, 2251 ff.	111
dd) BGH NJW 1985, 1079 f.	112
ee) BGHZ 93, 159 ff. = NJW 1985, 1468 ff.	113
ff) BGHZ 104, 33 ff. = NJW 1988, 1841 ff. = WM 1988, 750 ff.	113
b) Die Grundzüge der BGH-Argumentation	115
2) Ansichten im Schrifttum zur BGH-Rechtsprechung	116
3) Kritische Würdigung der Rechtsprechung	117
a) Änderungen durch BGHZ 104, 33 ff.	117
aa) Ausweitung auf die "normale" GmbH&Co.KG	117
bb) Zugehörigkeit der Darlehen und stillen Einlagen zur Einlagepflicht des Kommanditisten	118
b) Eigenkapital wider Willen	120
4) Ergebnis	124
III. Vertraglich wie Eigenkapital behandelte Darlehen und stille Einlagen im Rahmen der §§ 171, 172 HGB	125
1) Haftungsbefreiung gemäß § 171 I Hs. 2 HGB durch Leistung wie Eigenkapital behandelter Darlehen und stiller Einlagen	125
a) Die Rechtsprechung des BGH	125
b) Schrifttum	125
c) Stellungnahme	126
aa) Leistung einer regulären Gesellschaftereinlage	126
bb) Leistung zu dem Zweck der Haftungsbefreiung	127
cc) Ergebnis	128
2) Haftungsbefreiende Aufrechnung mit Ansprüchen auf Rückzahlung vertraglich wie Eigenkapital behandelter Darlehen und stiller Einlagen	128
3) Vertraglich wie Eigenkapital behandelte Darlehensvaluta und stille Einlage im Rahmen des § 172 IV 1 HGB	130
IV. Verzinsung von vertraglich wie Eigenkapital behandelten Darlehen	131
C. Objektiv-rechtliche Behandlung von Darlehen und stillen Einlagen als Eigenkapital	133
I. Aufgabenstellung	134
II. Unterkapitalisierung	135
III. Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	137

IV. Eigenkapitalcharakter einer stillen Einlage des Kommanditisten durch "Kundgabe der stillen Gesellschaft" an Dritte?	138
1) Die Ansicht Schöns	138
2) Stellungnahme	140
a) Eigenkapitalcharakter der im Zeitpunkt der Kreditwürdigkeit geleisteten stillen Einlage	140
b) Anwendung des § 172 IV 1 HGB auf die Rückzahlung der stillen Einlage bei fehlender Deckung der Haftsumme durch das Kapitalkonto	140
V. Eigenkapitalersetzende Gesellschafterdarlehen nach dem Vorbild des GmbH-Rechts	142
1) Die BGH-Rechtsprechung zu den eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen	142
2) Rechtsprechung und Schrifttum zur Übertragbarkeit der BGH-Rechtsprechung zu den eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen	144
a) Rechtsprechung	144
b) Schrifttum	145
3) Stellungnahme	148
a) Die GmbH-Novelle	148
b) Die persönliche Haftung der KG-Gesellschafter	150
aa) Krisenlage der KG	150
bb) Eigenständige Bedeutung des KG-Vermögens als Haftungsmasse	151
cc) Ausreichender Schutz gegen eine Aushöhlung des Gesellschaftsvermögens?	153
c) Die Position des darlehensgewährenden Kommanditisten	154
aa) Begrenzung des wirtschaftlichen Risikos durch die Haftsumme	154
bb) Unternehmerstellung	154
cc) "Ausfallhaftung" des Kommanditisten	157
4) Verzinsung eigenkapitalersetzender Darlehen?	158
5) Ergebnis	159
VI. Rechtsfolgen im einzelnen	161
1) Durchsetzbarkeit der Darlehensrückzahlungsforderung des Kommanditisten	161
2) Außenhaftung des Kommanditisten gemäß §§ 171, 172 HGB	162
a) Haftungsbefreiende Einlageleistung gemäß § 171 I HGB?	162
b) Wiederaufleben der Haftung gemäß § 172 IV 1 HGB	164

3) Anwendung des § 237 HGB	166
a) Direkte Anwendung auf stille Einlagen.....	166
b) Analoge Anwendung auf Darlehen.....	166
c) Exkurs: Analoge Anwendung auf die Rückgewähr von Kommanditeinlagen	166
4) Analoge Anwendung GmbH-rechtlicher Vor- schriften	167
Zusammenfassung	168
I. Die wichtigsten Ergebnisse des 1. Teils	168
II. Die wichtigsten Ergebnisse des 2. Teils	170
Stichwortverzeichnis	173